

Kleiner, kompakter, stabiler

Bei den Funkfernsteuerungen des 21sten Jahrhunderts ist ebenfalls die Miniaturisierung eingezogen. Was sich die Hersteller sonst noch inzwischen ausgedacht haben, hat Kran & Bühne nachgeforscht.

Aus der Ferne betrachtet sieht vieles anders aus. Mit Überblick lassen sich Arbeiten sicherer und souveräner ausführen. Alles, was hierzu notwendig ist, kann inzwischen in einem kleinen, handlichen Gerät untergebracht werden.

In den letzten Jahren sind Funkfernsteuerungen immer kompakter, einfacher und vor allem stabiler geworden. Die Einsatzmöglichkeiten haben stark zugenommen. Hatte der

Anwender Anfang der 90er Jahre noch schwere klobige Klötze um den Hals hängen, die mit wenigen Funktionen ausgestattet waren, steht ihm heute eine handliche Kontrollbox zur Verfügung, die nicht nur das angesteuerte Gerät bewegen kann, sondern auch Informationen über Last oder Sicherheitsabfragen parat hält.

Ein breitgefächertes Programm an Funkfernsteuerungen für Krane und Hubarbeitsbühnen führt HBC Radiomatic. In diesem Frühjahr kommt für das Modell 518 neu die Empfängervariante mit Einplatinenlösung und 18 Ausgaberelais heraus. Mit dem FSE 518 steht ein System für Industriekrane für den Anwender zur Verfügung. Hubwerk, Kranfahrt und Katzfahrt

kann zweistufig angesteuert werden. Das Ganze gibt es wahlweise mit Tastengerät oder als Joystick-Lösung. Die etwa ein Kilogramm schwere Einheit wird mit

In diesem Frühjahr kommt für das Modell 518 neu die Empfängervariante mit Einplatinenlösung und 18 Ausgaberelais



Ravioli hat sich auf den Kranbereich spezialisiert

der Schutzklasse IP 55, optional mit IP 65 ausgestattet und ist für Arbeitstemperaturen zwischen Minus 25 und Plus 70 Grad geeignet. Gleichfalls neu ist bei der 508-Reihe der Empfänger mit „Cubix“-Sender. Dieser einfach gestaltete Sender mit sechs zweistufigen Bedienelementen hat eine Reichweite von rund 30 Metern. Als typische Anwendungen für das 230 Gramm leichte Gerät der Schutzklasse IP 44 nennt das Unternehmen Kettenzüge und Einschienenbahnen.

Auf Mobil- und Turmdrehkrane hat sich das italienische Unternehmen Ravioli spezialisiert. Das Jahr beginnt auch für dieses seit über 70 Jahren am Markt befindliche Unternehmen mit zwei Neuheiten. Das System „Dual“ beinhaltet eine sehr leichte, kompakte Kontrolleinheit sowie einen kleinen Empfänger mit interner Antenne für den Turmdrehkranbetrieb. Das Modell „Micro“ besteht gleichfalls aus einer kompakten Sende- und Empfängereinheit. Die Sender sind mit sechs oder acht zweistufigen Tasten ausgestattet. Direkt von der Sendekonsole aus kann eine neue Frequenz gewählt werden. Für beide Einheiten gibt das Unternehmen die Schutzklasse IP 65 an.

Eine Generation von Drucktastergeräten bringt Ikusi in diesen Tagen auf den Markt. Das neue TM 70 bietet etliche für Drucktastergeräte bisher in diesem Umfang nach nicht angebotene Features. Dazu gehört die automatische und eigenständige Frequenzwahl des Gerätes, falls der momentane Kanal ungeeignet ist. Die Standardeinstellung liegt im 870-MHZ-Band. Gewechselt werden kann auf das 433-MHZ- oder 915-MHZ-Band. Eine LCD-Anzeige informiert den Anwender über den Batteriestatus, den Arbeitskanal und die Qualität des Empfangssignals. Vor dem Start der Funkfernsteuerung führt das Gerät zudem eine Kranidentifizierung durch. ▶▶



« Die genannten Daten werden auch als Rückmeldung vom Empfänger gegeben. Zusätzlich wird eine Gewichtsanzeige über ein analoges Signal an den Sender übermittelt. Die zweistufigen Drucktaster haben eine deutlich spürbare Schwelle zwischen der Stufe Eins und Zwei. Bei einem Ausfall des Senders kann problemlos durch den Ausbau des EEPROMs und Einbau in ein neues Gerät sofort weiter gearbeitet werden.

Seit kurzem ist das deutsche Unternehmen Bema Vertriebspartner des spanischen Herstellers. Bema übernimmt auch in Zusammenarbeit mit Ikusi den Service für die OEM-Kunden hierzulande.

Ab Mitte dieses Jahres bringt Autec die Modelle MK10, MK10DF und MK12 auf den Markt. Die Sender sind mit zehn beziehungsweise zwölf zweistufigen Tasten ausgerüstet. Beim Typ MK10DF erhält der Anwender Daten des Gerätes vom Empfänger zurückgesendet. Die Serie ist für Krane bis 150mt geeignet. Der Temperaturbereich wird zwischen Minus 20 und Plus 55 Grad angegeben, die Geräte entsprechen der Schutzklasse IP 65.

Auf den Trend nach seriellen Schnittstellen seitens der Kunden ist Hetronic stärker eingegangen. Das Unternehmen hat für seine Geräte die Schnittstellen optimiert und bietet so verschiedene Möglichkeiten die Funkfernsteuerungen anzuschließen. Dabei ist sowohl die Can-Bus- als auch die Profi-Bus-Technologie im Kommen. Auch die bidirektionalen Verbindungen werden häufiger angefragt. Der Trend geht nach Auskunft des Unternehmens in Richtung LCD-Display und vor allem Grafik-Display. Darüber hinaus hat Hetronic seine Nova-Serie breit ausgebaut. Mit dem Modell Nova M steht ein sehr kompaktes Gerät mit zwei Kreuzhebeln



Kompakte Geräte der Serie Gold von Itowa

prädestiniert für den industriellen Einsatz zur Verfügung.

Die Serie „Gold“ ist die jüngste Entwicklung aus dem Hause Itowa. Die Geräte ermöglichen nach Angaben des Herstellers eine leichte und einfache Steuerung von Brückenkränen und anderen Mechanismen. Auf eine schnelle Inbetriebnahme der Geräte wurde dabei großen Wert gelegt. Der Identifikationscode für den Sender/Empfänger wird im On/Off-Schlüssel gespeichert. Dieser Schlüssel kann in einen beliebigen Sender gesteckt werden, der dann mit dem zugehörigen Empfänger zusammen arbeitet. Um den Schlüssel auf ein Empfangsgerät zu eichen, wird dieser einfach in einen Steckplatz der Empfängerplatine gesteckt. Der Identifikationscode wird auf den Schlüssel übertragen, der jetzt nur diesen Empfänger steuert. Der Benutzer kann so schnell bei einer Beschädigung des Senders das System mit wenigen Handgriffen mit einem neuen Sender wieder in

Betrieb nehmen. Die Schalter sind zweistufig und der Sender wiegt rund 200 Gramm. Zwischen Minus 10 und Plus 55 Grad arbeitet das System. Als Schutzklasse gibt das Unternehmen IP 62 an.

Eine große Auswahl an Geräten für den Betrieb mit Turmdreh- und Brückenkränen hält NBB parat. Das jüngste Produkt, das Modell Nano-L-A2-T, ist für gängige Turmdrehkrane entwickelt worden. Das Multifunktions-Display ist mit Stopp-Schalter, zwei zweiachsigen Joysticks und einem Kippschalter ausgestattet. Zusätzlich ist eine Tasterbank mit sechs Tastern, unter anderem mit Frequenzumschaltung integriert.

Vom einfachen Tastengerät mit zehn Tasten bis hin zu Funkfernsteuerungen für Maschinen mit bis zu sieben Proportionalfunktionen bietet das italienische Unternehmen Imet an. Die Einsatzfelder reichen von Turmdrehkränen über Brückenkrane bis hin zu Lade- und Montagekränen. Die Geräte entsprechen der Schutzklasse IP 65.

Das jüngste Produkt von Elca ist die Serie „Genio“. Mit dem Modell Genio-T bietet der Hersteller die Möglichkeit die Anzahl der Tastschalter entsprechend den Kundenwünschen durch modulare Bauweise anzupassen.

Die Serie 2000 hat Grossfunk zuletzt auf den Markt gebracht und etabliert. Etliche Varianten bietet das Unternehmen aus dieser Serie an, beispielsweise das GF2000a. Dieses Modell ist speziell für mobile Anwendungen wie Hubarbeitsbühnen oder Förderanlagen entwickelt worden. Ebenso stehen Modelle für die meisten Kransteuerungsvarianten zur Verfügung. **K & B**



Das MK10 gehört zu den neuen Modellen von Autec